

STADT OTTERBERG

Die Stadtbürgermeisterin



Stadt Otterberg, Hauptstraße 27, 67697 Otterberg

Kreisverwaltung Kaiserslautern
Postfach 35 80
67623 Kaiserslautern

Aktenzeichen (Bitte immer angeben):
968-02.044833 0

Datum: 15.12.2022

Stellungnahme zur vorläufigen Festsetzung der Kreisumlage 2023

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Stadt Otterberg kämpft seit Jahren mit einem defizitären Haushalt. Daran ändert auch das positive Ergebnis, das im Jahr 2021 zu verzeichnen war, nichts, da dies einer außergewöhnlich hohen Gewerbesteuerzahlung geschuldet war, die in diesem Umfang einmalig bleiben dürfte. Mangels Möglichkeiten, großflächiges Gewerbe hier anzusiedeln, werden wir auch künftig keine Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen erwarten können. Gleichzeitig sieht sich die Stadt Otterberg mit steigenden Kosten, vor allem im Energiebereich, bei Baumaßnahmen jeglicher Art sowie bei den Personalausgaben konfrontiert.

Auf Druck der Kommunalaufsicht haben wir bereits einen Hebesatz bei der Grundsteuer B i. H. v. 460 %. Nach der durch das Land festgelegten Erhöhung des Nivellierungssatzes werden wir den Hebesatz im nächsten Jahr erneut erhöhen müssen, um wenigstens einen Teil der nicht umlagepflichtigen Steuereinnahmen erzielen zu können. Dies bedeutet eine weitere Belastung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Hinzu kommen die Umlagen, die der Landkreis Kaiserslautern und die Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg erheben.

Durch die Erhöhung der Nivellierungssätze wird auch der Landkreis Kaiserslautern erhöhte Einnahmen aus der Kreisumlage verzeichnen können. Für das Jahr 2023 sind 3,9 Mio. Euro eingeplant. Weiterhin wird ein ausgeglichener Ergebnishaushalt mit einem leichten Überschuss i. H. v. 36.000 Euro erwartet. Zusätzlich erhält der Landkreis 7,4 Mio. Euro zusätzliche Schlüsselzuweisungen und bei den Liquiditätskrediten eine Entlastung i. H. v. 114,4 Mio. Dadurch ist der Landkreis in der glücklichen Lage, einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können.

Die Daten für den Otterberger Haushalt 2023/2024 sind dagegen weniger erfreulich. Stand heute liegt der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt des Jahres 2023 planmäßig bei rund 292.000 € und im Jahr 2024 bei rund 246.000 €, die freien Finanzspitzen liegen rund 297.000 € bzw. 221.000 € im Minus.

Gleichzeitig wird sich die Kreisumlage von 2.580.000 Euro in 2022 auf voraussichtlich auf 2.681.000 Euro erhöhen. Dies ist eine Mehrbelastung i. H. v. 101.000 Euro. Bei unserer defizitären Haushaltslage kann ich deshalb nichts anderes fordern, als dass die Kreisumlage so gering wie nur irgend gehalten und auch auf Landkreisebene sämtliche Sparpotenziale ausgeschöpft werden.

Mit freundlichen Grüßen


(Martina Stein)